

>> Bodenuntersuchung mit DungPro-Düngeempfehlung

Auftraggeber:

Kostenträger: [] wie Auftraggeber

Durchschrift an:

Name/Vorname

Name/Vorname

[] LWK NRW-intern (Name/E-Mail-Adresse):

Betrieb

Betrieb

[] Sonstige (Vollständige Adresse/Stempel):

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Tel.

Fax

Tel.

Fax

E-Mail

E-Mail

Probenahme:

Probenahmedatum:

Bemerkungen zur Probenahme:

Ggf. Aktion:

Probenehmer:

[] wie Auftraggeber

[]

Probeneingang:

(wird von LUFA NRW-Probenannahme eingetragen)

Datum und Unterschrift Probenehmer

Datum und Unterschrift Auftraggeber

Wichtig: > Je Probe sind **ca. 500 g Boden** erforderlich. Bitte beachten Sie die korrekte Probenahme (siehe Probenahmeanleitung).
> Bitte verwenden Sie zum Ausfüllen einen **wasserfesten** Stift (z.B. Kugelschreiber).
> Wenn Sie keine Düngeempfehlung benötigen, reicht die Angabe, ob es sich um Acker- oder Grünlandproben handelt.
> Bei Rückfragen zur DungPro-Düngeempfehlung wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Landbau oder Ihre zuständige Kreisstelle der Landwirtschaftskammer NRW.

Allgemeine Hinweise zur DungPro-Düngeempfehlung:

- > Mit DungPro wird der Nährstoffbedarf für die dreijährige Fruchtfolge berechnet (1., 2. und 3. Anbaujahr), wenn diese angegeben wird. Für jede Frucht können in einem Anbaujahr maximal zwei organische Dünger angegeben werden.
- > Die Nährstoffbedarfsermittlung erfolgt auf Ackerböden für die gesamte Krumentiefe und bei Grünland für 10 cm Bodentiefe. Bei Untersuchungen des Unterbodens gibt es keine DungPro-Düngeempfehlung.
- > Bei mehr als 4 Proben mit Düngeempfehlung erhalten Sie automatisch eine Übersichtsliste der Ergebnisse.
- > Für Spargel- und Weihnachtsbaumkulturen erfolgt keine Düngeempfehlung. Bitte wenden Sie sich mit den Analyseergebnissen an die Beratung der LWK NRW.
- > Für Hausgärten und Pferdeweiden erfolgt die Düngeempfehlung nicht über das DungPro-Programm. Verwenden Sie dazu die gesonderten Auftragsformulare „Bodenproben von Haus- und Kleingärten“ oder „Bodenuntersuchung von Pferdeweiden“.

Weitere Untersuchungen sind auf Anfrage möglich. Sprechen Sie uns an!

auftrag		Angaben zur Fruchtfolge ⑤							Angaben zur organischen Düngung												
C/N-Verhältnis	Humus (C-Gehalt)	Korngrößenverteilung 3 Hauptfraktionen (Sand, Schluff, Ton)	7 Schwermetalle nach BBodSchV (Cd, Cr, Cu, Hg, Ni, Pb, Zn)	Sonstiges (Bitte eintragen)	Bitte beachten: „Jahres“- wechsel ist 1.8. ④	Zwischenfrucht				Hauptfrucht				1. Dungart			2. Dungart				
						Zwischenfrucht (laut Schlüssel-Nr.)	Aufwuchs		Abgefahren		Hauptfrucht (laut Schlüssel-Nr.)	Ertrag in dt/ha bzw. Schnitte bei Nr. 50-54 ⑦		Erntereste abgefahren ⑧		1. Dungart pro Jahr (laut Schlüssel-Nr.)		Menge (in m³/ha, t/ha)		Nährstoffgehalt - falls bekannt - (in kg/m³ bzw. kg/t) ⑨	
Nr.	norm.	stark	ja	nein	Nr.	dt/ha	ja	nein	Nr.	Menge	Gehalt	Nr.	Menge	Gehalt	Nr.	Menge	Gehalt				
					Ggf. Vorjahr					24	500	x			P ₂ O ₅ : 1,7			P ₂ O ₅ : 3,2			
					1. Anbaujahr					03	70	x			K ₂ O: 5,2			K ₂ O: 7,1			
					2. Anbaujahr	20	x		x	24	500	x			MgO: 0,9	01	30	MgO: 1,8			
					3. Anbaujahr					01	75	x			CaO:			CaO:			
					Ggf. Vorjahr										P ₂ O ₅ :			P ₂ O ₅ :			
					1. Anbaujahr										K ₂ O:			K ₂ O:			
					2. Anbaujahr										MgO:			MgO:			
					3. Anbaujahr										CaO:			CaO:			
					Ggf. Vorjahr										P ₂ O ₅ :			P ₂ O ₅ :			
					1. Anbaujahr										K ₂ O:			K ₂ O:			
					2. Anbaujahr										MgO:			MgO:			
					3. Anbaujahr										CaO:			CaO:			
					Ggf. Vorjahr										P ₂ O ₅ :			P ₂ O ₅ :			
					1. Anbaujahr										K ₂ O:			K ₂ O:			
					2. Anbaujahr										MgO:			MgO:			
					3. Anbaujahr										CaO:			CaO:			
					Ggf. Vorjahr										P ₂ O ₅ :			P ₂ O ₅ :			
					1. Anbaujahr										K ₂ O:			K ₂ O:			
					2. Anbaujahr										MgO:			MgO:			
					3. Anbaujahr										CaO:			CaO:			
					Ggf. Vorjahr										P ₂ O ₅ :			P ₂ O ₅ :			
					1. Anbaujahr										K ₂ O:			K ₂ O:			
					2. Anbaujahr										MgO:			MgO:			
					3. Anbaujahr										CaO:			CaO:			

Zwischenfrucht (Schlüsselnummern)

10 Ackerbohnen	16 Rübsen, -Sommer	08 Weidelgras,
05 Alexandriner Klee	17 Rübsen, -Winter	kurzlebig mit
21 Buchweizen	13 Saatwicken	Klee / Klee-
11 Felderbsen	20 Senf	grasgemenge
24 Grünfutterroggen	23 Sonnenblumen	
09 Landsberger Gemenge	18 Stoppelrüben	Feldgemüse
12 Lupinen	02 Weißklee	25 Blumenkohl
31 Marktstammkohl		29 Chinakohl
19 Ölrettich	04 Welsches Weidelgras	32 Grünkohl
06 Perserklee	01 Deutsches Weidelgras	30 Kopfsalat
22 Phacelia	07 Deutsches Weidelgras	26 Rosenkohl
14 Raps, -Sommer	und Weißklee	27 Rotkohl
15 Raps, -Winter	03 Einjähriges Weidelgras	28 Spinat

Dungart (Schlüsselnummern)

Festmist (in t)	14 Rindermast-/Bullengülle
01 Rindermist	15 Kälbergülle
02 Schweinemist	16 Mastschweinegülle
03 Schafmist	17 Sauengülle
04 Pferdemit	18 Hühnergülle
05 Hühnerfrischkot	19 Mischgülle
06 Hühnertrockenkot	20 Silagesickersaft
07 getrockn. Hühnerkot	29 Getreidestroh zu Erdbeeren
08 Hühnermist	
09 Putenmist	
Jauche/Gülle (in m³)	Sonstige organische Dünger
10 Rinderjauche	30 Gärrest, flüssig in m³
11 Schweinejauche	31 Gärrest, fest in t
12 Mischjauche	21 Champignonerde in t
13 Milch-/Jungviehgülle	22 Kompost (Grün-, Bio-) in t
	23 Klärschlamm flüssig in m³
	24 Klärschlamm fest in t

angaben
wendig!

vermögen

- (1 Schnitt)
- (2 Schnitte)
- (3 Schnitte)
- (4 Schnitte)
- (5 Schnitte)

Erläuterungen

1. Die Angabe des Humusgehaltes ist für die Zuordnung des optimalen pH-Wertes und somit für die Höhe der Kalkung erforderlich. Wenn der Humusgehalt nicht bekannt ist und untersucht werden soll, bitte die entsprechende Spalte für den Analysenauftrag ankreuzen. Wenn der Humusgehalt nicht angegeben wird, wird von durchschnittlichen Gehalten für Acker- (2%) bzw. Grünland (5%) ausgegangen.
2. Zur Berücksichtigung der Nährstoffverluste durch Auswaschung bitte die durchschnittlichen örtlichen Jahresniederschläge angeben. Wenn diese Angabe fehlt, werden 850 mm für Ackerfrüchte bzw. 950 mm für Grünland zu Grunde gelegt.
3. Für die Zuordnung der Böden in Gehaltsklassen (A bis E) und für die Höhe der Nährstoffauswaschung bitte die Bodenart angeben. Fehlt diese Angabe, wird die Bodenart per Fingerprobe ermittelt.

LUFA NRW			Einteilung nach	
Nr.	Bodenartgruppe	Kürzel	Kartieranleitung Bodenkunde (Bodenkarte)	Bodenschätzung
0	Sand, flachgründig	S	S, Su2	S
1	Sand			
2	lehmgiger Sand sandiger Schluff	IS sU	St2, Sl2, Sl3, Su3, Su4, Us, Uu	Sl, IS
3	stark sandiger Lehm lehmgiger Schluff	ssL IU	Sl4, Slu, Uls, Ut2, Ut3	SL
4	sandiger Lehm schluffiger Lehm Lehm	sL uL L	St3, Ts4, Ls4, Lts, Lt2, Ls3, Ls2, Lu, Ut4, Ts3	L, sL
5	schluffig toniger Lehm toniger Lehm Ton	utL tL T	Tu3, Lt3, Tu2, Tl, Ts2, Tt, Tu4	LT, T

4. Ab dem 01.08. entspricht das 1. Anbaujahr der Hauptfrucht des Folgejahres (nächstes Kalenderjahr). Bei Proben, die **vor** dem 1.8. eingeschickt werden, beginnt die Düngeempfehlung mit dem aktuellen Kalenderjahr. Soll die Düngeempfehlung dennoch erst mit dem nächsten Kalenderjahr beginnen, so ist dies anzugeben. Tragen Sie dann in den Feldern „1. Anbaujahr“ usw. die Jahreszahlen ein.
5. Die geplanten Zwischenfrüchte müssen in der gleichen Zeile angegeben werden wie die folgende Hauptfrucht. Wenn die Erntereste der Vorfrucht nicht abgefahren werden, muss auch die Vorfrucht eingetragen werden.
6. Eine Düngeempfehlung kann nur erfolgen, wenn mindestens eine Hauptfrucht angegeben ist. Damit eine korrekte Düngeempfehlung berechnet werden kann, sollte stets die komplette Fruchtfolge angegeben werden.
7. Die Erträge der Feldfrüchte sind in Frischmasse anzugeben. Nur bei Markstammkohl (Schlüssel-Nr. 55) und Chinaschilf (Nr. 23) wird die Angabe in dt/ha Trockenmasse verlangt. Bei Ackergras bitte die Anzahl der Schnitte angeben.
8. Damit die anrechenbaren Nährstoffe aus den Ernteresten der Hauptfrucht für die Folgefrucht übernommen werden können, muss angegeben werden, ob die Erntereste abgefahren werden oder auf dem Feld verbleiben. Werden zum Verbleib der Erntereste keine Angaben gemacht, wird davon ausgegangen, dass die Erntereste auf dem Feld verbleiben. Sie werden dann für die Folgefrucht entsprechend angerechnet.
9. Bei den Nährstoffgehalten der wirtschaftseigenen Dünger bitte die Ergebnisse aus vorliegenden Analysen eintragen. Falls diese nicht vorliegen, wird automatisch mit Durchschnittswerten gerechnet. Für Gärreste gibt es keine Durchschnittswerte, daher bitte vorliegende Analyseergebnisse eintragen.